

# Der Haushalt sieht gut aus

**Drei Themen** der Gemeindevertretersitzung Meinhard am Donnerstagabend in Neuerode, die auffielen

VON DIANA RISSMANN

**NEUERODE.** Der Haushalt in Meinhard ist auf einem guten Weg – mit dieser positiven Nachricht verabschiedete sich die Gemeindevertretersitzung Meinhard am Donnerstagabend im Dorfgemeinschaftshaus Neuerode in die Sommerpause. Die wichtigsten Themen der Sitzung:

**1. Hausverkauf.** Zentrales und nicht ganz unumstrittenes Thema der Sitzung: der Verkauf des Vier-Familienhauses der Gemeinde in der Neueroder Straße 58 in Grebendorf. Bereits im vergangenen Jahr habe sich laut Bürgermeister Gerhold Brill ein Investitionsstau abgezeichnet, weshalb in der Dezember-Sitzung der Verkauf beschlossen wurde. Drei Angebote liegen der Gemeinde vor, das höchste liegt bei 145 000 Euro. „Ein sehr heikles Thema“, findet Matthias Mengel, Vorsitzender der SPD-Fraktion. Sei es doch auch Aufgabe der Kommunen, sozialen Wohnraum vorzuhalten. Allerdings betonte er, dass die Wohnsituation in Meinhard nicht so angespannt sei wie in größeren Städten und das Angebot des Käufers gut sei.

Rolf Eyrich, Vorsitzender der ÜWG, findet hingegen, dass Mietwohnungen im Gemeindeeigentum nicht mehr zeitgemäß seien, da sie nur dort benötigt würden, wo die Mietpreise exorbitant seien. „Wir verschleudern hier auch kein Tafelsilber“, betonte Ey-



rich. Denn: Die Mieteinnahmen kämen bei Weitem nicht an die benötigten Investitionen von bis zu 200 000 Euro heran.

**2. Haushalt.** „Wenn keine größeren ungeplanten Ausgaben auf uns zukommen, dann bin ich optimistisch, dass wir das Haushaltsjahr 2017 mit einer fetten schwarzen Zahl abschließen werden“, sagte Brill. Er berichtete den Gemeindevertretern über den aktuellen Haushaltsvollzug. Rund 3 527 000 Euro an Erträgen seien bereits erwirtschaftet worden – geplant sind für das Haushaltsjahr insgesamt rund 8,5 Millionen Euro. Dem stehen Ausgaben von ak-

tuell 2,8 Millionen Euro gegenüber – geplant sind Gesamtausgaben von 8,3 Millionen Euro. Besonders erfreulich sei die Entwicklung bei der Gewerbesteuer: „Die Einnahmen werden hier in diesem Jahr weit über den angesetzten 420 000 Euro liegen“, sagte Brill. Gerechnet wird seitens der Gemeinde mit bis zu 700 000 Euro.

**3. Werratalsee.** Sowohl die Bewirtschaftung als auch die Parkgebühren am Ostufer des Werratalsees standen auf der Tagesordnung. „Der Diebstahl der Parkautomaten hat uns jetzt in Zugzwang gebracht“, sagte Brill. Zum einen sollten Einbußen verhindert

werden, zum anderen sei die Anschaffung neuer Automaten zu teuer gewesen. Die Lösung: Künftig liegt die Tagesgebühr bei vier Euro, Kurzparker zahlen einen Euro pro Stunde. Das haben die Gemeindevertreter nun rückwirkend zum 1. Juni beschlossen. Kontrolliert wird das Parkgeld derzeit noch von einem Sicherheitsunternehmen.

Das soll sich aber künftig ändern: Die FDP beantragte, dass künftig die Bewirtschaftung der Parkplätze und die Pflege des Strandes mit in den Pachtvertrag einfließen sollen. „Das engagierte Sicherheitsunternehmen konnte die Sicherheit vor Ort nicht gewährleisten, deshalb soll der Vertrag gekün-

**Wird verkauft: Das Vier-Familienhaus in der Neueroder Straße 58 in Grebendorf will die Gemeinde Meinhard für 145 000 Euro verkaufen.** Foto: privat

## PARLAMENT IN KÜRZE

### Teilnehmer

SPD	8 von 11
ÜWG	7 (vollzählig)
CDU	3 (vollzählig)
FDP	1 von 2

**Sitzungsdauer** 90 Minuten

### Beschlüsse

- Änderung der Parkgebührenordnung – einstimmig
- Verkauf des Vier-Familienhauses Neueroder Straße 58 – einstimmig
- Antrag der FDP zur Betriebsführung am Werratalsee – einstimmig
- Antrag der ÜWG zum freien W-Lan – einstimmig

### Überweisungen

- Änderung der Entschädigungssatzung der Gemeinde – an Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss

### Berichte

- Zur Sanierung der Kita Schwebda, den Ferienspielen, der Renaturierung von Braunrod und aus dem Gemeindevorstand

### Nächste Sitzung

- Donnerstag, 14. August, im Dorfgemeinschaftshaus Hitzelrode

digt werden“, sagte Helmut Wagner (FDP). Der derzeitige Pachtvertrag mit dem Werrat-Naturcamp Meinhard läuft Ende des Jahres aus und soll dann angepasst werden.